



Herrn
Oberbürgermeister Dr. Müller

Der Magistrat

über
Magistrat

Dezernat für Jugend, Soziales,
Wohnen und Stadterneuerung

und

Stadtrat Arno Goßmann

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin Thiels

an den Ausschuss für Soziales

13. August 2009

„Entwicklungsschritte von Babys begleiten“ - ein Programm für Familien mit Säuglingen
Beschluss-Nr. 0083 vom 17. Juni 2009, (Vorlagen-Nr. 09-F-25-0060)

Zu den Fragen des Sozialausschusses wird wie folgt berichtet:

Bei dem Programm „Entwicklungsschritte von Babys begleiten“ handelt es sich um eine Ausweitung des Programms „Opstapje“ auf die Zielgruppe von Eltern mit Kindern unter 18 Monaten. Das Programm wird, wie auch „Opstapje“, vom Kinderschutzbund Wiesbaden im Rahmen des städtischen Gesamtprogramms der zielgruppenorientierten Elternbildung durchgeführt. Auch die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen aus Mitteln der Fachstelle Elternbildung beim Amt für Soziale Arbeit.

1. Wie viele Familien werden in diesem Programm begleitet?

Seit dem Start im Februar 2009 wurden insgesamt 11 Familien mit 12 Kindern (einmal Zwillinge) in das Programm aufgenommen, davon werden derzeit noch 8 Mütter/Familien begleitet. Die 11 teilnehmenden Familien stammen aus 4 Nationen:

- Deutschland: 6
- Marokko: 1
- Türkei: 3
- Jugoslawien : 1

Nach dem Programmbeginn gibt es weitere Anfragen interessierter Familien. Insgesamt sind es 7 neue Familien, die nach der Sommerpause ab 23.08.2009 zusätzlich am Programm für Familien mit Babys teilnehmen (dann 15 Familien).

2. Wie wird der Kontakt zu den betroffenen Familien hergestellt?

Ein Zugang zu den Familien ist erfahrungsgemäß über direkte und persönliche Ansprache erfolgreich sowie über Multiplikatorinnen/Fachkräfte, die bereits einen persönlichen Kontakt zu den Familien haben und sie zur Teilnahme motivieren. Der Kontakt zu den teilnehmenden Familien erfolgte über:

- Persönliche Ansprache durch Hausbesucherinnen des Kinderschutzbundes - 6 Familien,
- Treffpunkt Tagesmütter - 2 Familien,
- Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF) - 1 Familie,
- Donum Vitae (Schwangerenberatung) - 1 Familie,
- FRANKA (Frühe Anleitung durch Kinderkrankenschwestern, Hebammen, Ärztinnen und Ärzte), ein Projekt des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes des Gesundheitsamtes - 1 Familie.

3. Welche Ausbildung haben die Hausbesucherinnen, aufgrund welcher Konzeption werden sie geschult?

Die Philosophie von „Entwicklungsschritte von Babys begleiten“ ist der von „Opstapje“ vergleichbar. Der Einsatz geschulter Laien-Hausbesucherinnen, unter Anleitung einer pädagogischen Fachkraft, ist neben einem Gruppenangebot ein zentraler Konzeptbestandteil. Die Hausbesucherinnen sind erfahrene Mütter und stammen aus einem ähnlichen sozialen Umfeld wie die Teilnehmerinnen. Sie erreichen dadurch Akzeptanz und können immer wieder ihre eigenen Erziehungserfahrungen in die Zusammenarbeit mit den Familien einbringen.

Während der Schwerpunkt bei „Opstapje“ in der gezielten Förderung der Lern- und Spielaktivitäten mit dem Kind in der Familie liegt, steht beim Babyprogramm „Entwicklungsschritte von Babys begleiten“ die Sensibilisierung der Eltern für die Bedürfnisse des Babys und die Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung im Vordergrund.

Das Babyprogramm ist ein aus der Praxis entwickeltes Programm des Kinderschutzbundes Wiesbaden. Die Hausbesucherinnen werden sowohl für „Opstapje“ (Kinder über 18 Monate) als auch für „Entwicklungsschritte von Babys begleiten“ (Kinder unter 18 Monate) geschult. Praxisbegleitend erhalten die Hausbesucherinnen im gesamten Projektverlauf eine fachliche Anleitung durch die Projektleiterin des Kinderschutzbundes mit Arbeitsblättern, Materialien und Unterlagen zur Vorbereitung der Hausbesuche und Wiederholung von Schulungs- und Arbeitsinhalten.

4. Wie hoch sind die finanziellen Mittel für die beiden Standorte für die gesamte Laufzeit?

Das Pilotprogramm läuft seit Februar 2009 bis Januar 2010.

Standorte sind, wie bei „Opstapje“, jeweils der Innenstadtbereich plus zusätzlich ein (wechselnder) Standort im Außenbereich von Wiesbaden, aktuell Wiesbaden-Erbenheim.

Die Kosten des Angebotes „Entwicklungsschritte von Babys begleiten“ belaufen sich auf circa 32.850 € für ein Jahr. Die Finanzierung erfolgt über 10 % aus Eigenmitteln des Trägers sowie 29.000 € aus Mitteln des Sofortprogramms „Bildung und Soziale Teilhabe“ der Fachstelle Elternbildung, Amt für Soziale Arbeit.

5. Wird das Programm auf weitere Stadtteile ausgedehnt, wenn ja, wann und auf welche?

Es ist noch keine Entscheidung zur Ausweitung des Programms „Entwicklungsschritte von Babys begleiten“ auf weitere Stadtteile getroffen. Das Pilotprojekt läuft gerade ein halbes Jahr, eine Evaluation steht noch aus.

Eine Ausweitung wird auch davon abhängig sein, dass entsprechende Finanzmittel bereitgestellt werden.

6. Ist das Programm in die von der Stadtverordnetenversammlung am 08.02.2007 beschlossene Konzeption „Soziales Frühwarnsystem“ eingebunden und inwiefern unterscheidet es sich von den übrigen Programmen wie etwa „Wir freuen uns mit Ihnen und stellen uns vor“?

Das Programm „Entwicklungsschritte von Babys begleiten“ ist ebenso wie „Opstapje“ einer der Bausteine in dem Konzept der zielgruppenorientierten Elternbildung beim Amt für Soziale Arbeit. An der Entwicklung und Umsetzung beider Programme hat die Fachstelle Elternbildung intensiv mitgearbeitet und finanziert die Angebote fast vollständig.

Die Fachstelle Elternbildung, die aufgrund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 16.12.2005 im Mai 2006 ihre Arbeit aufnahm, hat inzwischen eine differenzierte Angebotsstruktur von Elternbildungsangeboten für benachteiligte und bildungsferne Familien geschaffen. Die Umsetzung erfolgt regelhaft durch unterschiedliche freie Träger, vorrangig in Stadtteilen mit besonderen Bedarfslagen. Die Konzeptweiterentwicklung und Angebotsabstimmung erfolgt zusammen mit dem trägerübergreifenden Fachbeirat Elternbildung, dessen Geschäftsführung ebenfalls bei der Fachstelle Elternbildung liegt.

Zur Unterscheidung:

Das Programm „Entwicklungsschritte von Babys begleiten“ ist ein auf längere Dauer angelegtes Hausbesuchs- und Gruppenprogramm mit Elternbildungsinhalten - also eine aufsuchende „Elternbildung vor Ort“ - mit dem insbesondere die Zielgruppe benachteiligter und bildungsferner Eltern erreicht werden soll.

Das Projekt „Wir freuen uns mit Ihnen und stellen uns vor“ (Arbeitstitel) hat ein einmaliges Begrüßungsprogramm für alle Wiesbadener Eltern neugeborener Kinder zur Übergabe eines kleinen Geschenkes und umfassender Informationsmaterialien zum Inhalt. Zum Stand der Umsetzung wird parallel ein Bericht zum Beschluss-Nr. 0085 des Ausschusses für Soziales vorgelegt.

Beide Projekte sind, wie auch die weiteren Angebote der zielgruppenorientierten Elternbildung, Bestandteile eines sozialen Frühwarnsystems in Wiesbaden.

